

Allgemeine Geschäftsbedingungen der LKL Pasani Academy GmbH für Verträge mit Unternehmen (B2B)

Version: 1.0 vom 30.08.2026

Inhalt

1	Geltungsbereich	2
2	Vertragsgegenstand	2
3	Vertragsschluss.....	3
4	Erwerb von Produkten im Online-Shop.....	3
5	Preise und Zahlung.....	3
6	Produkte und Produktzugang.....	4
6.1	Digitale Produkte für Lernsysteme des Anbieters.....	4
6.2	Digitale Produkte für Lernsysteme des Kunden	5
6.3	Live-Veranstaltungen und Webinare.....	5
7	Flatrate	5
8	Nutzungsrechte und Urheberrecht	6
9	Pflichten des Kunden	6
10	Änderungen, Updates und Verfügbarkeit.....	7
11	Gewährleistung	7
12	Haftung.....	8
13	Datenschutz	8
14	Vertragsdauer und Kündigung	9
15	Schlussbestimmungen	9

1 Geltungsbereich

1. Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten für alle Verträge zwischen der LKL Pasani Academy GmbH, Inninger Straße 21, 82237 Wörthsee, Deutschland, nachfolgend „Anbieter“, und ihren Kunden über den Erwerb und die Nutzung von digitalen Lerninhalten, eLearning-Kursen, Live-Veranstaltungen, Webinaren sowie digitalen Produkten im Online-Shop.
2. Diese AGB gelten ausschließlich gegenüber Unternehmern (§ 14 BGB), juristischen Personen des öffentlichen Rechts und öffentlich-rechtlichen Sondervermögen. Verträge mit Verbrauchern (§ 13 BGB) schließt der Anbieter nicht. Der Kunde bestätigt mit seiner Bestellung, dass er in Ausübung seiner gewerblichen oder selbständigen beruflichen Tätigkeit handelt.
3. Abweichende Bedingungen des Kunden gelten nur, wenn der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich in Textform zustimmt.

2 Vertragsgegenstand

1. Der Anbieter bietet insbesondere digitale Schulungsinhalte zu Zoll, Außenwirtschaft, Exportkontrolle und verwandten Compliance-Themen an.
2. Die Leistungen können in Form von rein digitalen Inhalten (Einzelkurs, Kursreihe, Flatrate) sowie als Live-Veranstaltung oder Webinar bereitgestellt werden.
3. Je nach Produkt stellt der Anbieter lediglich Kursinhalte zur Einbindung in das Learning Management System (LMS) des Kunden zur Verfügung oder stellt Kursinhalte auf einer gehosteten Plattform (Software as a Service / SaaS) zur Verfügung.
4. Der Online-Shop dient dem Erwerb digitaler Produkte (insbesondere von Kurszugängen, digitalen Zusatzinhalten, Downloads, Gutscheinen oder vergleichbaren digitalen Leistungen) und dem Erwerb von Teilnahmeberichtigungen für Live-Veranstaltungen.
5. Ein bestimmter Lernerfolg oder wirtschaftlicher Erfolg wird nicht geschuldet, soweit nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart ist.
6. Der Anbieter bietet ausdrücklich weder Steuerberatungen, Rechtsberatungen, noch sonstige verbindliche Beratung oder Empfehlung an. Die angebotenen Inhalte dienen lediglich Schulungszwecken und sind als Praxistipps zu verstehen. Falls Namen von Produkten oder Ähnlichem genannt werden, so dienen diese lediglich als illustratives Beispiel. In keinem Fall werden Kaufempfehlungen, Verkaufsempfehlungen oder sonstige Handlungsanleitungen abgegeben.

3 Vertragsschluss

1. Die Darstellung von Leistungen und Produkten auf der Website stellt kein rechtlich bindendes Angebot dar, sondern eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots durch den Kunden.
2. Der Kunde gibt mit Abschluss des Bestellvorgangs ein verbindliches Angebot ab.
3. Der Vertrag kommt durch ausdrückliche Annahmeerklärung des Anbieters, durch Freischaltung des Zugangs oder durch Bereitstellung der Leistung zustande. Eine automatisiert versandte Bestätigung über den Zugang der Bestellung stellt noch keine Annahme dar, sofern darin die Annahme nicht ausdrücklich erklärt wird.
4. Vertragssprache ist Deutsch.
5. Der Vertragstext wird vom Anbieter gespeichert und dem Kunden in Textform zur Verfügung gestellt, soweit dies technisch und rechtlich vorgesehen ist.
6. Die Pflichten nach § 312i Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BGB werden abbedingen, soweit gesetzlich zulässig.

4 Erwerb von Produkten im Online-Shop

1. Mit der Auswahl eines Produktes im Online-Shop und durch Betätigen der Schaltfläche „zahlungspflichtig bestellen“ gibt der Kunde eine rechtsverbindliche Bestellung ab. Der Kunde ist an die Bestellung für die Dauer von 5 Werktagen nach deren Abgabe gebunden.
2. Die Bereitstellung erfolgt je nach Produkt durch Download, Freischaltlink, Kundenkonto oder eine andere geeignete elektronische Übermittlung.
3. Ein Versand physischer Waren findet nicht statt.
4. Gutscheine können nach Maßgabe der beim Erwerb bzw. bei der Ausgabe mitgeteilten Bedingungen eingelöst werden. Unentgeltlich ausgegebene Aktionsgutscheine sind nicht übertragbar, nicht mit anderen Aktionen kombinierbar und werden nicht in bar ausgezahlt; eine etwaige Befristung ergibt sich aus dem jeweiligen Gutschein. Entgeltlich erworbene Gutscheine sind innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist einlösbar; eine Barauszahlung des Gutscheinwerts erfolgt nicht.

5 Preise und Zahlung

1. Es gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung angegebenen Preise.
2. Soweit nicht anders angegeben, verstehen sich die Preise netto zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer.

3. Die Zahlung erfolgt über die im Bestellprozess angebotenen Zahlungsmethoden.
4. Der Anbieter ist berechtigt, einzelne Zahlungsarten im Einzelfall auszuschließen oder von einer erfolgreichen Bonitäts- oder Plausibilitätsprüfung abhängig zu machen, soweit dies rechtlich zulässig ist.
5. Der Zugang zu digitalen Inhalten erfolgt grundsätzlich erst nach vollständigem Zahlungseingang, sofern nicht ausdrücklich etwas anderes vereinbart wurde.

6 Produkte und Produktzugang

6.1 Digitale Produkte für Lernsysteme des Anbieters

1. Digitale Inhalte werden grundsätzlich über Video-Streams, über ein LMS oder über ein vergleichbares digitales System bereitgestellt.
2. Der Kunde erhält ein einfaches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht für den vertraglich vorgesehenen Zweck.
3. Die Inhalte der Kurse werden in der Leistungsbeschreibung festgelegt, aus der sich auch die vereinbarte Beschaffenheit des Kurses ergibt. Der Anbieter ist berechtigt, die Inhalte der Kurse aus sachlichem Grund – insbesondere zur inhaltlichen Aktualisierung, zur Umsetzung rechtlicher Änderungen oder zur technischen Weiterentwicklung – anzupassen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist und der Gesamtcharakter des Kurses erhalten bleibt. Führt eine solche Veränderung zu einer wesentlichen Beschränkung eines für den Kunden verfügbaren Kurses, so ist der Kunde berechtigt, den Vertrag fristlos zu kündigen. Das Kündigungsrecht kann innerhalb einer Frist von 4 Wochen ab Kenntnis von der wesentlichen Beschränkung ausgeübt werden.
4. Sofern der Kunde - bspw. für die Einrichtung von Systemnutzern im LMS – personenbezogene Daten zur Verfügung stellt, ist dieser für die Übermittlung datenschutzrechtlich verantwortlich.
5. Unmittelbar nach dem Einrichten der Systemnutzer im LMS erhalten diese individuelle Zugangsdaten (Benutzernamen und Passwort) für den Zugriff auf die zugeordneten Kurse. Die Zugangsdaten dürfen jeweils nur von einer Person genutzt werden, sofern nicht ausdrücklich anders vereinbart.
6. Die Weitergabe von Zugangsdaten an Dritte ist untersagt.
7. Der Kunde stellt sicher, dass ein Missbrauch oder ein Verlust der Zugangsdaten oder ein entsprechender Verdacht dem Anbieter unverzüglich mitgeteilt wird.
8. Die Nutzung ist auf den vereinbarten Zeitraum beschränkt.

9. Soweit nicht abweichend vereinbart, beginnt die Vertragslaufzeit mit der Bereitstellung des Kursmaterials in Form von Video-Streams oder Downloads.

6.2 Digitale Produkte für Lernsysteme des Kunden

1. Sofern der Anbieter lediglich Kursinhalte zur Einbindung in das LMS des Kunden zur Verfügung stellt, ist der Kunde vollumfänglich verantwortlich für den Betrieb und die Nutzung des LMS.
2. Sofern nicht anders vereinbart, erhält der Kunde ein einfaches, nicht übertragbares, nicht unterlizenzierbares Nutzungsrecht an den Kursinhalten für den vertraglich vorgesehenen Zweck.
3. Sofern nicht anders vereinbart, werden die Kursinhalte als SCORM-Pakete zur Verfügung gestellt. Der Kunde stellt die technische Infrastruktur für die Übermittlung der Pakete zur Verfügung.
4. Der Kunde hat keinen Anspruch auf Übergabe in einem bestimmten Dateiformat, sofern das bereitgestellte Format dem üblichen Gebrauch der Leistung entspricht.

6.3 Live-Veranstaltungen und Webinare

1. Live-Veranstaltungen und Webinare finden zu den jeweils angekündigten Terminen und unter der jeweils angekündigten inhaltlichen Ausrichtung statt.
2. Der Anbieter darf Referenten, Plattformen, technische Abläufe oder einzelne Programmpunkte aus sachlichem Grund ändern, sofern der Gesamtcharakter der Veranstaltung erhalten bleibt.
3. Bei Verhinderung des angekündigten Referenten kann ein sachlich gleichwertiger Ersatz gestellt werden.
4. Muss eine Veranstaltung abgesagt oder wesentlich verschoben werden, informiert der Anbieter den Kunden unverzüglich. Bereits gezahlte Entgelte werden bei ersatzloser Absage erstattet. Im Fall einer wesentlichen Verschiebung kann der Kunde wählen, ob er an dem Ersatztermin teilnimmt oder gegen Erstattung bereits gezahlter Entgelte vom Vertrag zurücktritt.
5. Der Kunde ist selbst dafür verantwortlich, über die erforderliche technische Ausstattung und eine funktionsfähige Internetverbindung zu verfügen.

7 Flatrate

1. Die Flatrate berechtigt während der Laufzeit zur Nutzung der jeweils vertraglich freigegebenen digitalen Inhalte.

2. Die Vertragslaufzeit beträgt ein Jahr ab Bereitstellung des Kursmaterials in Form von Video-Streams oder Downloads.
3. Die Flatrate verlängert sich automatisch um jeweils ein weiteres Jahr, wenn sie nicht mit einer Frist von 4 Wochen zum jeweiligen Laufzeitende gekündigt wird.
4. Die Kündigung bedarf der Textform.
5. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.
6. Der Anbieter kann das Leistungsangebot innerhalb der Flatrate in zumutbarem Umfang anpassen, insbesondere um Inhalte zu aktualisieren, rechtliche Änderungen umzusetzen oder das Angebot technisch weiterzuentwickeln, soweit der vertragliche Gesamtcharakter erhalten bleibt.

8 Nutzungsrechte und Urheberrecht

1. Sämtliche Inhalte, insbesondere Videos, Texte, Skripte, Grafiken, Präsentationen, Unterlagen und sonstige Materialien, sind urheberrechtlich geschützt.
2. Der Kunde darf die Inhalte ausschließlich im vertraglich eingeräumten Umfang nutzen.
3. Ohne vorherige Zustimmung des Anbieters sind insbesondere Vervielfältigung, Weitergabe, öffentliche Zugänglichmachung, Bearbeitung, Unterlizenzierung und entgeltliche oder unentgeltliche Verwertung über den Vertragszweck hinaus untersagt.
4. Technische Schutzmaßnahmen dürfen nicht umgangen werden.

9 Pflichten des Kunden

1. Der Kunde hat die für die Nutzung erforderlichen technischen Voraussetzungen selbst zu schaffen und während der Vertragslaufzeit aufrechtzuerhalten.
2. Der Kunde darf die Plattform und den Online-Shop nicht missbräuchlich oder rechtswidrig nutzen.
3. Der Kunde stellt sicher, dass die Plattform nicht in Ländern genutzt wird, die das Vorhalten beziehungsweise den Aufruf der darin eingestellten Inhalte untersagen. Der Kunde stellt den Anbieter von etwaigen Ansprüchen Dritter (z.B. Nutzer aus solchen Ländern) aus dem Abruf der Inhalte der Plattform frei, soweit der Kunde den zugrunde liegenden Verstoß zu vertreten hat.
4. Er darf keine Inhalte übermitteln, die Rechte Dritter verletzen oder gegen geltendes Recht verstoßen.

5. Unternehmer haben Mängel, die ihnen im Rahmen der ordnungsgemäßen Prüfung auffallen, unverzüglich in Textform mitzuteilen.

10 Änderungen, Updates und Verfügbarkeit

1. Der Anbieter ist berechtigt, digitale Inhalte zu aktualisieren, zu verbessern oder an technische und rechtliche Entwicklungen anzupassen, soweit dies für den Kunden zumutbar ist.
2. Der Anbieter wird Störungen und Beeinträchtigungen, die die Nutzung des Dienstes nicht nur unerheblich beeinträchtigen, schnellstmöglich beseitigen. Der Anbieter wird alle zumutbaren Anstrengungen unternehmen, den Dienst zugänglich zu halten. Der Kunde hat jedoch keinen Anspruch auf die ständige Verfügbarkeit und Störungsfreiheit der Plattform; eine bestimmte Datenübertragungsgeschwindigkeit wird nicht geschuldet.
3. Kurzzeitige Unterbrechungen aufgrund von Wartung, Sicherheitsmaßnahmen, höherer Gewalt oder Störungen außerhalb des Verantwortungsbereichs des Anbieters begründen keine Ansprüche.
4. Ist die Erbringung der vertragsgemäßen Leistungen durch Umstände gestört, die im Verantwortungsbereich des Anbieters liegen, hat der Kunde dies gegenüber dem Anbieter in Textform zu rügen. Der Anbieter wird die betroffene Leistung unverzüglich nachbessern. Erbringt der Anbieter die Leistung auch nach Ablauf einer angemessenen Frist nach berechtigter Rüge nicht vertragsgemäß, kann der Kunde nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern; bereits gezahlte Beträge werden in diesem Fall anteilig erstattet. Die gesetzlichen Rechte des Kunden bei Mängeln bleiben im Übrigen unberührt.

11 Gewährleistung

1. Es gelten die gesetzlichen Gewährleistungsrechte.
2. Ein Sachmangel liegt vor, wenn die Leistungen des Anbieters nicht die vertragliche Beschaffenheit aufweisen und dadurch die Tauglichkeit zum vertragsgemäßen Gebrauch aufgehoben oder gemindert ist. Eine unerhebliche Einschränkung der Tauglichkeit bleibt außer Betracht.
3. Für digitale Leistungen gelten die Vorschriften über digitale Produkte und digitale Dienstleistungen, soweit anwendbar.
4. Ein Mangel liegt nicht vor, wenn eine Beeinträchtigung auf eine unsachgemäße Nutzung, auf eine nicht geeignete Systemumgebung oder auf fehlende Mitwirkung des Kunden zurückzuführen ist.

12 Haftung

1. Der Anbieter schuldet keine Beratung; die Kurse vermitteln Schulungsinhalte allgemeiner Art (vgl. § 2). Eine über die vereinbarte Beschaffenheit hinausgehende Einstandspflicht für die inhaltliche Richtigkeit, Aktualität oder Verwendbarkeit der vermittelten Informationen im Einzelfall oder für einen bestimmten Schulungserfolg übernimmt der Anbieter nicht.
2. Für Störungen, die auf Mängeln oder Unterbrechungen der IT-Systeme des Kunden oder der vom Kunden genutzten Kommunikationswege beruhen oder sonst außerhalb des Verantwortungsbereichs des Anbieters liegen, haftet der Anbieter nicht, soweit er sie nicht zu vertreten hat.
3. Bei leichter Fahrlässigkeit haftet der Anbieter nur bei der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten), d.h. solcher Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf; in diesem Fall ist die Haftung der Höhe nach auf den vertragstypischen, bei Vertragsschluss vorhersehbaren Schaden begrenzt. Im Übrigen ist die Haftung des Anbieters für leichte Fahrlässigkeit ausgeschlossen.
4. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen und -ausschlüsse gelten nicht bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit, bei der Verletzung von Leben, Körper oder Gesundheit, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels, im Umfang einer vom Anbieter übernommenen Garantie sowie für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.
5. Bei Verlust von Daten haftet der Anbieter im Rahmen der vorstehenden Absätze nur für den Aufwand, der für die Wiederherstellung der Daten bei ordnungsgemäßer und regelmäßiger Datensicherung durch den Kunden erforderlich gewesen wäre.
6. Der Anbieter ist auch für die während seines Verzugs durch Zufall eintretende Unmöglichkeit des Serviceangebotes verantwortlich, es sei denn, dass der Schaden auch bei rechtzeitiger Erbringung des Serviceangebotes eingetreten wäre.

13 Datenschutz

1. Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten unter Beachtung der jeweils geltenden Datenschutzgesetze, insbesondere der DSGVO.
2. Zweck, Umfang, Rechtsgrundlagen, Empfänger, Speicherdauer und Betroffenenrechte ergeben sich aus der Datenschutzerklärung des Anbieters.
3. Soweit für einzelne Verarbeitungen eine Einwilligung erforderlich ist, erfolgt diese gesondert.

4. Die Datenschutzerklärung ist Bestandteil der Informationspflichten des Anbieters, nicht jedoch selbst Vertragsbestandteil dieser AGB.
5. Sofern gemäß DSGVO gefordert, schließen der Anbieter und der Kunde eine gesonderte Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung.

14 Vertragsdauer und Kündigung

1. Einzelkäufe enden mit vollständiger Erbringung der geschuldeten Leistung.
2. Die Flatrate läuft nach Maßgabe von § 7.
3. Sonstige Dauerschuldverhältnisse richten sich nach der jeweils vereinbarten Laufzeit.
4. Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt.

15 Schlussbestimmungen

1. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.
2. Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist Gerichtsstand der Sitz des Anbieters, sofern gesetzlich zulässig.
3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.